



Thema Entwurfsprojekt WS 2018
Prof. Klaus Michel, KM Christoph Born

Mein erstes Haus

oder

wer mehr als 10 m² zum Leben braucht, hat was falsch gemacht

Ausgangslage

Die Grundstückspreise in Ballungsgebieten steigen seit Jahren fast exponentiell, Wohnraum ist ein knappes Gut. Gerade Menschen mit geringen finanziellen Mitteln haben Mühe bezahlbare Wohnungen zu finden.

Dem will der neue Bundesminister des Inneren, für Bau und Heimat, Horst Seehofer, Abhilfe schaffen. Die neue „Bauverordnung zur Schaffung von unkonventionellen Kleinstwohnungen auf ungenutzten Brachflächen im hochverdichteten Stadträumen“ kurz - BaSauKleuBrahochSta I - steht kurz vor der Ratifizierung und eröffnet völlig neue Möglichkeiten.

Unter §14 Abs 2 heißt es dort:

„Unverzüglich dürfen auf Fertiggeragen mit Flachdächern, die vor dem 1.1.1963 errichte wurden und eine Grundfläche von 200x500cm nicht überschreiten, Wohnräume aufgestockt werden. Diese dürfen dabei eine Höhe von 340cm nicht überschreiten. Die Bestandsgebäude dürfen wegen thermischer Unzulänglichkeiten nicht zu Wohnzwecken genutzt werden, allerdings jegliche Art von Haustechnik aufnehmen, als Lager dienen o.ä. Der Zugang darf über eine Außentreppe erfolgen.“

Das ganze trifft sich natürlich gut, denn die Garagen sind mittlerweile viel zu klein für moderne Fahrzeuge, darüberhinaus wird sich in Kürze eine Flatrate im Carsharing durchsetzen und eh niemand mehr ein eigenes Fahrzeug besitzen wollen...

Aufgabe

Ihr Baugrund ist trocken und frostfrei, ein Ringfundament gelegt...

1. Entwerfen Sie ein Gebäudehülle, die allen Regeln der Baukunst entspricht.
Beachten sie dabei aber auch ökonomische und ökologische Aspekte.
Darstellung als Modell 1:20, Visualisierung 3D, Ansichten und Schnitte 1:20, Details 1:1

2. Entwickeln Sie in einem Zweierteam einen Innenraum, der auf 10 m² Grundfläche die Bereiche Wohnen, Schlafen, Nahrungszubereitung und Körperpflege ermöglicht.
Darstellung M 1:1 in „Spanplatte, Pappe und Dispersionsfarbe“
Ort der Probeaufbauten: NLG Raum 405

Für den Erstbezug des von Ihnen zu schaffenden Wohnraumes hat das Innministerium bereits die Nutzer und Orte benannt.

A. Personen:

1. Süleyman Zayed, geb. 1993 in Damaskus; subsidiärer Schutz, sucht Ausbildungsstelle zum Frisör; Deutschkenntnisse C1; bezeichnet sich selbst als „Partynudel“;
2. Rudolf Weiß, geb. 1991 in Almati, Spätaussiedler, IT-Sicherheitsexperte mit dem Hang zur Agoraphobie;
3. Boris Becker, geb. 1967 in Leimen; verarmter Tennisstar; trotz Hüft- und Knieimplantaten beidseitig nur eingeschränkt bewegungsfähig;
4. Inge Viett, geb. 1957 in Bad Kleinen, Ex-RAF Mitglied, heute geläutert und Philosophiestudentin im 47. Sem., hat 15 Jahre in der JVA Stammheim verbracht;
5. Paula Nachbar, geb. 1996 in Berlin, Architekturstudentin, 4. Sem., 7/18 in der Uni, „Chaostante“;
6. Max Gillrich, geb. 1951 in Weimar, ehem. Autohändler, Lebenskünstler, „Freak“;

B. Standorte:

1. Berlin-Rudow; grässlich-spießiges Objekt in Eigenheimumfeld
2. Nudow-Ausbau; Brandenburg; auf der grünen Wiese
3. München-Pasing, trister Garagenhof
4. Liederbach am Taunus, Neubaugebiet, „der Moderne verpflichtet“
5. Freiburg, im klimaneutralen Ökoviertel
6. Hamburg-Blankenese, Hamburgerkaufmanns- und Geldadelgegend

Semesterablauf

Vorlesungsfreizeit: Recherchen zu bestimmten Bauthemen (Heizung, Wände, Decken, Fußböden, Treppen, Windfang...)

1.-5. 10. Exkursion (kleine Deutschlandtour)

00 NW frei

01 NW Vorträge von externen Spezialisten zu Bauthemen, Entwurf Gebäudehülle

02 NW Entwurf Gebäudehülle

03 KW Modellbau und Visualisierung Gebäudehülle

04 NW Aufbau der Kubaturen 1:1, Simulation von Volumenverteilung im Raum
Präzisierung der Personen und Baugründe

05 NW erste Ideen und Entwürfe

06 Kompaktwoche - kein Angebot

07 NW Vertiefung

08 NW Vertiefung

09 Kompaktwoche - kein Angebot

10 NW Umsetzung

11 NW

12 NW Umsetzung
13 KW Umsetzung
14 NW Umsetzung
15 PW Präsentation und Fotoshooting

Wie immer:

Umsetzung Gebäudehülle M 1:20, Innenraum 1:1

Wie meistens:

Es gibt einen Sponsor: J+M Berlin

Wie selten:

Entwurf Gebäudehülle alleine, Innenraum zu zweit

Betreuung

Das Projekt wird als Seminar betreut. Die Teilnahme an den Seminaren ist verbindlicher Bestandteil der Aufgabenstellung. Die Kontaktzeiten sind in den Normalwochen am Montag ab 12.00 und Mittwoch ab 8.30 Uhr.

Themen für die vorlesungsfreie Zeit gibt es beim ersten Treffen Mi. 11.07.18,
15.00 Uhr R405

Klaus Michel, Christoph Born
06.2018, all subjects to change
Don't trust bavarians!